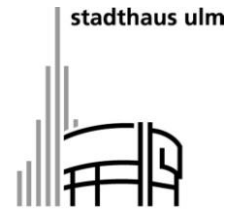


fotografie

30. September bis 10. Dezember 2017

Wilde Tiere in der Stadt

Fotografien aus Europa und Asien



Die gebaute Umwelt der Stadt war noch nie ausschließlich ein Biotop für Menschen. Schon immer haben wir die sogenannten Kulturfolger unfreiwillig im Schlepptau. Relativ neu ist, dass sich inzwischen jagdbares Wild in der Stadt einfindet. Hier weitgehend sicher vor Jägers Flinte durchwühlen Wildschweine Vorgärten, untergraben Füchse den Sandkasten und besetzen Rehe den Straßenraum. Berlin ist inzwischen zur Hauptstadt der frei lebenden Wildtiere geworden, und auch in Ulm sind sie immer wieder im Stadtgebiet anzutreffen – erinnert sei nur an die Biber in der Friedrichsau!

Solche auf den ersten Blick paradiesischen Zustände zeigt unsere Ausstellung mit Bildern aus Europa und Asien. Der Fotograf **Florian Möllers** etwa hat festgehalten, wie ganze Wildschweinrotten in Berlin die Straße überqueren oder wie ein Fuchs geduldig an einer Bushaltestelle wartet. Der studierte Biologe und Verhaltensökologe interessiert sich besonders für das zuweilen komplizierte Zusammenleben von Mensch und Tier. Seine Arbeiten wurden in Zeitschriften wie National Geographic, GEO, Huffington Post oder FAZ veröffentlicht. Mehrfach wurde Möllers bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet.

Der Brite **Sam Hobson** fotografierte Graureiher, die im Amsterdamer Stadtbild überall zu finden sind: an den Grachten, an Bushaltestellen, auf öffentlichen Plätzen und an Mülleimern, über die sie sich auf der durchaus lohnenden Suche nach Essbarem hermachen. Hobson hat die eleganten Vögel an einem ihrer beliebtesten Treffpunkte fotografiert: auf dem Amsterdamer Fischmarkt. Einen ganzen Nachmittag lang, bis in die Nacht hinein, hat er das Ritual der Reiher, das sich dort an jedem Markttag abspielt, beobachtet. 2016 gewann Hobson den "Wildlife Photographer of the Year"-Wettbewerb in der Kategorie "Urban" mit dem Bild eines Fuchses in Bristol, seiner Heimatstadt.

Die Stadt Nara im Süden der japanischen Hauptinsel Honshū zählt neben 400.000 menschlichen auch 1200 tierische Einwohner, die "heiligen Hirsche", die ohne Scheu in der Stadt herumstolzieren. **Yoko Ishii** hat sie mit ihrer Kamera vor den Auslagen des Gemüsehändlers, unter Betonbrücken oder auf ihren Wegen durch die Stadt festgehalten. Welch ein berührender Anblick, wenn die Tiere über den Asphalt schlendern oder ihre Köpfe ins Schaufenster stecken. In Japan wird der Sika-Hirsch als Bote der Shinto-Götter angesehen und steht als Nationalheiligtum unter Schutz. Diese Wertschätzung steht allerdings im krassen Gegensatz zu Problemen, die ihre Überpopulation verursacht. Und so werden in Japan trotz des Schutzes rund 360.000 Hirsche und Rehe jährlich erlegt. Yoko Ishii sieht freilich vor allem die ästhetische Seite

ihrer Hirsch-Fotografien: „Müsse ich mir eine Welt ohne Menschen vorstellen, dann würde sie so aussehen.“

Die „Tokyo Parrots“ des Japaners **Yoshinori Mizutani** sind Schwärme von Halsbandsittichen, Nachfahren freigelassener Haustiere, wie sie inzwischen auch den Luftraum deutscher Städte entlang des Rheines erobert haben. Dass sich der künstlerische arbeitende Fotograf bei dem Anblick an Hitchcocks „Vögel“ erinnert fühlte, glaubt man bei seinen Bildern sofort. Mizutami: "Ich bin fasziniert von den Vögeln, denn eigentlich gehören sie nicht hierher, aber sind trotzdem da."

In Zusammenarbeit mit dem Naturkundlichen Bildungszentrum ist ein Quiz entstanden, das sich mit einem Besuch beider Häuser lösen lässt. Der Eintritt in die Ausstellung des Naturkundlichen Bildungszentrums (Kornhausgasse 3, 89073 Ulm) ist mit dem Lösungswort aus dem Stadthaus-Rätsel frei. Der Eintritt in die Stadthaus-Ausstellung ist wie immer frei.

Projektleitung: Dr. Raimund Kast und Annette Schellenberg

Eröffnung: Freitag, 29. September 2017, 19 bis 21 Uhr

Begleitendes Programm

Ausstellungsführungen mit Projektleitern

Samstag, 28. Oktober 2017, 11 Uhr, mit Annette Schellenberg / Die Führung ist initiiert von der Lokalen Agenda Ulm 21

Donnerstag, 9. November, 17.00 Uhr, mit Dr. Raimund Kast

Ausstellungsführungen mit Max Wittlinger, Stadtförster Ulm

Donnerstag, 19. Oktober, 17.00 Uhr | Sonntag, 26. November, 11.30 Uhr

3,50 € pro Person, Kinder: 1,50 € (ab dem 2. Kind einer Familie 0,50 €)

Führungen im Naturkundlichen Bildungszentrum, Kornhausgasse 3, 89073 Ulm

Samstag, 28. Oktober, 13 Uhr | Donnerstag, 9. November, 15 Uhr | Sonntag, 26. November, 10.30 Uhr (jeweils ca. 45 Min.)

Eintritt in die Ausstellung: 2,40 € / Erwachsene (1,60 € erm.), Kinder ab 7 Jahre, Schüler, Studierende, ZDL, FSJ, FÖJ und Auszubildende: 1,50 €. Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos.

Der Biber - Umgang mit einem eigenwilligen Zeitgenossen

Vortrag von Franz Spannenkrebs, Biberbeauftragter am Regierungspräsidium Tübingen

Sonntag, 15. Oktober 2017, 17 Uhr

Eintritt 3 €

speziell für kinder - kreatives Programm für kleine Künstlerinnen und Künstler mit Kati Strazzeri

Sa, 7. Oktober, 11 bis 14 Uhr: Der Biber ist unter uns!

Sa, 18. November, 11 bis 14 Uhr: Tiere in der Stadt

Die Teilnahme ist kostenlos!